

Bericht über die Anfänge der DRK-Kita „Taka-Tuka-Land“

„Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“.

Unbewusst hatten wir wohl alle dieses Zitat von Pippi Langstrumpf im Kopf gehabt, als wir uns dazu entschlossen haben, eine neue Kindertagesstätte in Lohne mit aufzubauen. Diese besondere Reise startete am 01.08.2018 beim DRK-Kreisverband in Nordhorn. Herzlich wurden wir von Herrn Jürriens, dem Geschäftsführer vom DRK Kreisverband Grafschaft Bentheim, begrüßt und in Empfang genommen. Nachdem wir viele Infos erhalten haben, war unser Arbeitstag gegen Mittag bereits beendet. Mit vielen Informationen und noch mehr Spannung, auf das was kommt, sind wir nach Hause gefahren. Eine erste Hürde war allerdings von Anfang an da: Unsere Kindertagesstätte war noch nicht gebaut und es war noch nicht einmal mit dem Bau begonnen worden. Stattdessen wurde uns gesagt, dass wir übergangsweise in dem Neubau der Grundschule Lohne unterkommen können. Doch auch dieser Bau war noch im Rohbau und nicht bezugsbereit.

Für uns hieß es in den ersten zwei Monaten: Arbeiten ohne einen festen Arbeitsplatz. Zum Planen und Besprechen haben wir uns im Mehrgenerationenhaus vom DRK in Nordhorn, im Lohner Rathaus oder privat, bei uns Mitarbeitern, getroffen. Ab und zu waren wir auch in der Grundschule, um uns ein Bild von den Räumlichkeiten zu machen und vor Ort zu planen. Dabei saßen wir auf Papierblöcken, da es zu dem Zeitpunkt nämlich noch keine Stühle gab. Viele Sachen wurden von uns erarbeitet und fertiggestellt. Zudem haben wir bereits fleißig gebastelt. Des Weiteren hat in dieser Zeit unser erster Elternabend stattgefunden, den wir in der Mehrzweckhalle durchgeführt haben. Leider war dies in den Räumlichkeiten der Grundschule noch nicht möglich.

Nach zwei Monaten im Home-Office konnten wir dann am 01.10.2018, einem Montag, in den Neubau der Grundschule einziehen. So ganz fertig waren die Räumlichkeiten allerdings noch nicht. Die ersten Wochen im „Taka-Tuka-Land“ waren geprägt durch Baulärm, Staub und viele Handwerker, die uns über den Weg liefen. Hinzu kam ein Wasserschaden, durch den die Fertigstellung des zweiten Gruppenraums nur verzögert stattfinden konnte. Trotz alledem sind wir am 01.10.2018 mit den Eingewöhnungen der ersten Kinder gestartet. Mit 6 Kindern eröffneten wir die Gruppe „Herr Nilsson“. Von Tag zu Tag sind die Kinder länger geblieben. Sie haben sich direkt wohlfühlt, obwohl noch nicht alles so war, wie es sein sollte.

Nachdem wir uns alle gut eingefunden haben und uns einrichten konnten, war es dann Anfang November soweit. Zusammen mit der Grundschule Lohne wurde das neue Gebäude eingeweiht und wir haben am 04.11.2018 einen Tag der offenen Tür gefeiert, der gut besucht gewesen ist.

Am 01.01.2019 haben wir eine weitere Gruppe, die Gruppe „Kleiner Onkel“, eröffnet. 4 Kinder sind mit einer Erzieherin aus dem Gruppenraum „Herr Nilsson“ in den zweiten Gruppenraum „Kleiner Onkel“ gezogen. Nach und nach kamen mehr Kinder hinzu, sodass die Gruppe am Ende des Krippenjahres mit 10 Kindern besetzt war. In der „Herr Nilsson“-Gruppe wurden am Ende ebenfalls 10 Kinder betreut.

Somit endete, viel zu schnell, am 19.07.2019 unser erstes Jahr im „Taka-Tuka-Land“. Leider mussten 8 Kinder in einen anderen Kindergarten wechseln, da der Neubau an der Heinrichstraße noch nicht einzugsbereit war und wir weiterhin nur 2 Krippengruppen geöffnet hatten. Dieser Umstand machte uns sehr traurig. Ein positiver

Ausblick war allerdings, dass alle Familien zurückkommen wollen. Nach einem schönen und aufregenden ersten Jahr sind wir für 3 Wochen in die Sommerferien gegangen.

Am 12.08.2019 begann unser erstes komplettes Kita-Jahr. In diesem Jahr durften wir unsere ersten beiden Jahrespraktikantinnen begrüßen. Zudem stand das erste Highlight dieses Kita-Jahres an, nachdem sich die neuen Kinder eingewöhnt hatten. Wir haben den Weltkindertag, der jährlich am 20. September stattfindet in diesem Jahr besonders zelebriert und goldene Luftballons in die Luft steigen lassen. Im Rahmen einer Projektwoche haben wir uns mit den Kinderrechten auseinandergesetzt, da die Kinderrechte im November 2019 30 Jahre alt wurden.

Zudem sollte unser Neubau zum 01.10.2019 fertiggestellt werden, worauf wir uns sehr freuten. Aufgrund von Verzögerungen beim Bau konnte dieser Termin jedoch leider nicht eingehalten werden. Nun sollte sich der Umzug auf den 01.01.2020 verschieben. Auch dieser Termin konnte leider nicht eingehalten werden, denn es kam erneut zu Verzögerungen. Die verlängerte Zeit in den Räumlichkeiten der Grundschule konnten wir gut nutzen, um die Kinder und auch uns auf den bevorstehenden Umzug vorzubereiten. Oft haben wir einen Spaziergang gemacht und sind beim Neubau vorbeigelaufen, um die Fortschritte zu begutachten. Außerdem haben wir am 08. November 2019 an dem Richtfest teilgenommen.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten alle Kinder ab dem 16.03.2020 zuhause bleiben. Dieser Umstand hat uns sehr traurig gestimmt. Doch diese Entscheidung war wichtig und richtig! Wir haben diese „kinderfreie“ Zeit genutzt, um im Home-Office viele Dinge zu erarbeiten und uns auf den Umzug vorzubereiten.

Unser erster Tag im Neubau war festgelegt: Am 20.04.2020 sollte der erste Tag im Neubau an der Heinrichstraße sein. In der Woche davor haben wir eine „betreuungsfreie Zeit“ eingerichtet. Wir hatten inständig gehofft, dass alles klappt. Wir haben viele Kräfte mobilisieren können. Die Eltern haben ihre tatkräftige Unterstützung angeboten, der DRK Ortsverband aus Lohne, sowie der Bauhof der Gemeinde haben sich die Woche freigehalten, um uns zu unterstützen. Die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Abstandsregeln und Hygienemaßnahmen ließ nicht zu, dass wir die Eltern mit ins Boot holen.

In der Woche vom 13. bis zum 17.04.2020 sind wir in unseren Neubau an der Heinrichstraße umgezogen. Viele schweißtreibende Stunden lagen hinter uns, um den Umzug auch mit den Hygienebestimmungen, wie geplant, durchführen zu können. Am 20. und 21.04.2020 haben wir alles für die Notgruppe, die am 22.04.2020 eröffnet wurde, vorbereitet. Im Mai wurde die Gruppe „Hoppetosse“ mit einer Notgruppe eröffnet. Die Eröffnung dieser Gruppe sollte eigentlich zum 20.04.2020 erfolgen, aber aufgrund von Corona war dies nicht möglich. Bis zum 19.06.2020 war die Notgruppe mit 8 Kindern voll besetzt. Ab dem 22.06.2020 startete ein eingeschränkter Regelbetrieb, bei dem es die Möglichkeit gab, die Kinder in einem geringeren Zeitumfang betreuen zu lassen. Neben der Betreuung musste der Neubau weiter eingerichtet und eine Grundordnung geschaffen werden. Zudem ist unser Team gewachsen, da im August 2020 die zweite Regelgruppe „Pippi Langstrumpf“ eröffnet wurde.

Nach drei Wochen Sommerferien sind wir am 17. August in das Kita-Jahr 2020/2021 gestartet. In den bestehenden Gruppen ist schnell wieder der Alltag eingelebt. Die Gruppe „Pippi Langstrumpf“ wurde eröffnet, hat sich nach und nach mit Kindern gefüllt und auch eine Struktur entwickelt. Es hat sich recht zügig nach einem

normalen Kita-Alltag angefühlt, doch uns wurde schnell bewusst, dass dieses Kita-Jahr von Corona und den damit einhergehenden Hygienemaßnahmen geprägt war. Immer wieder wurde neuen Hygienemaßnahmen getroffen, an die wir uns halten mussten. Außerdem gab es immer mal wieder ein Lockdown, sodass wir die Gruppen, bis auf eine Notbetreuung, schließen mussten. Am Ende vom Kita-Jahr 2020/2021 haben sich einige Kollegen bereits auf das nächste Ereignis vorbereitet. Nach den Sommerferien sollte nämlich die Gruppe „Villa Kunterbunt“ eröffnet werden.

Nach dem aufregenden „Corona-Jahr“ war das „Taka-Tuka-Land“ Anfang August für drei Wochen Sommerferien geschlossen. Am 23. August 2021 sind wir voller Tatendrang und Hoffnung in das neue Kita-Jahr gestartet. Es wurde die Regelgruppe „Villa Kunterbunt“ eröffnet, die in den letzten leerstehenden Gruppenraum gezogen ist. Für das bevorstehende Jahr haben wir viele Aktionen geplant, die wir gerne, ohne große Corona-Beschränkungen durchführen wollten. Nachdem sich alle Kinder wieder an den Kita-Alltag gewöhnt und sich, insbesondere die Kinder der Gruppe „Villa Kunterbunt“, im „Taka-Tuka-Land“ eingefunden haben, konnten wir endlich wieder ein Fest mit allen Familien feiern. Im November 2021 haben wir unser Laternenfest, zum ersten Mal mit den Familien unserer fünf Gruppen, gefeiert. Wir haben ein kleines Theaterstück der Vorschulkinder gesehen, einen Umzug veranstaltet und anschließend auf dem Spielplatz Kinderpunsch, Kakao und Snacks zu uns genommen. Außerdem war es uns in diesem Jahr zum ersten Mal möglich, die Vorschularbeit unsere Vorschulkinder, der „Schlaumäuse“, gruppenübergreifend stattfinden zu lassen. Zudem durften wir wieder mehr Aktionen, wie den Besuch beim Bürgermeister, anbieten. Des Weiteren konnten wir in diesem Jahr den Abschied unserer „Schlaumäuse“ ohne Corona-Beschränkungen mit einem Abschiedsfest und der Schlaumäuseübernachtung feiern. Im Mai haben wir eine Projektwoche zum Thema Verkehrserziehung stattfinden lassen. Zum Abschluss der Projektwoche haben wir ein Frühlingsfest für alle Familien aus dem „Taka-Tuka-Land“ auf die Beine gestellt. Dies war ein besonderes Highlight. Nach wochenlanger Planung haben wir dies am 21. Mai 2022 gefeiert.

Die besonderen Umstände der letzten Jahre stellten eine große Herausforderung für uns dar, so konnten wir uns doch mit dem Motto von Pippi Langstrumpf immer wieder Mut machen: „Das habe ich noch nie vorher versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe!“. Heute, an unserem Tag der offenen Tür, stehen wir hier und können auf unsere wundervolle DRK Kita „Taka-Tuka-Land“ schauen.